

Drahtbürstenprüfung

Die Drahtbürstenprüfung gehört ebenfalls zu den zusätzlichen Prüfungen, die in Abhängigkeit der Art und Beschaffenheit der Estrichoberfläche erfolgen kann.

Die Drahtbürstenprüfung/-behandlung der Estrichoberflächen erfolgt zur Abrundung der gesamten Oberflächenprüfungen des Estrichs. Eine handelsübliche Drahtbürste wird von Hand mit Druck auf die Estrichoberfläche geradlinig vor- und zurückgeführt, um festzustellen, ob durch die mechanische Beanspruchung die Estrichoberfläche "angreifbar" ist bzw. wird festgestellt, ob sich zum Beispiel labile Oberflächenzonen abbürsten lassen oder auch gegebenenfalls das Estrichkorn freigelegt, möglicherweise sogar gelöst wird. Zwecks Verifizierung der Drahtbürstenprüfung (DP) wurden folgende Ergebnisse standartisiert:

- **DP 1**
Metallabrieb der Drahtbürste, nahezu keine Substanzen von der Oberfläche ablösbar
- **DP 2**
In geringem Umfang sind Substanzen in Form von Ablagerungen von der Oberfläche entfernbar – übliche Oberflächenfestigkeit.
- **DP 3**
Im Vergleich zu DP 2 werden in größerem Umfang Substanzen, d. h. weiche Zonen/Schichten, von der Oberfläche abgelöst - zum Teil wird das Estrichkorn freigelegt - je nach Beanspruchung der Bodenkonstruktion sind gegebenenfalls zusätzliche Maßnahmen zur Erzielung einer ausreichend festen Oberfläche des Estrichs erforderlich.
- **DP 4**
Es werden erhebliche Weichzonen aus der Estrichoberfläche herausgebürstet - das Estrichkorn wird freigelegt und gelöst - zusätzliche Prüfungen bzw. Maßnahmen sind unbedingt erforderlich.

